



## **Pressemitteilung vom 23. August 2016**

zum Statement der Potsdamer Grünen zum Vorstoß der Pro Potsdam zum Wohnblock Am Alten Markt 10

### **Der Abriss von preiswerten Wohnungen ist kein Beitrag zu einer sozialen Stadtentwicklung**

Am vergangenen Donnerstag traten Grünen-Kreischefin Frauke Havekost und Grünen-Vizefraktionschefin Saskia Hüneke in die Öffentlichkeit und bekundeten ihre Unterstützung für eine soziale Stadtentwicklung in der Potsdamer Innenstadt. Die Initiative "Potsdamer Mitte neu denken" begrüßt das Eintreten für bezahlbaren Wohnraum in der Innenstadt ausdrücklich.

In völligem Gegensatz zu diesem Ziel steht allerdings das Eintreten von Bündnis 90 / Die Grünen für einen Abriss des Wohnblocks Am Alten Markt 10. Dieser Wohnblock bietet 186 preiswerte Wohnungen, die sich im Eigentum der städtischen Wohnungsgesellschaft Pro Potsdam befinden. Eine umfassende Modernisierung dieser Wohnungen würde laut einer Machbarkeitsstudie der Pro Potsdam lediglich 11 Millionen Euro kosten.

Die Pläne für einen Abriss des Wohnblocks und eine anschließende Neubebauung mit 153 Wohnungen, die von Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt werden, würden dagegen viel höhere Kosten verursachen. Der Abriss des Wohnblocks Am Alten Markt 10 würde laut der Machbarkeitsstudie rund 1,3 Millionen Euro erfordern, der anschließende Neubau von 153 Wohnungen würde rund 34 Millionen Euro kosten.

Der Abriss und Neubau würde demnach die dreifachen Kosten wie eine Sanierung des Wohnblocks Am Alten Markt 10 erfordern. Diese Kosten müssten entweder durch hohe Mieten oder durch hohe Fördergelder, die an anderer Stelle fehlen würden, kompensiert werden. Beides wäre nicht im Sinne einer sozialen Stadtentwicklung. Daher lehnt die Initiative "Potsdamer Mitte neu denken" den Abriss des Wohnblocks Am Alten Markt 10 entschieden ab.